



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 15. Mai.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, den Remonte-Ankauf pro 1875 betreffend.

Zum Ankauf von Remonten im Alter von vorzugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf Jahren sind im Königlichen Regierungsbezirk Merseburg für dieses Jahr nachstehende, Morgens 8 Uhr beginnende Märkte anberaumt worden und zwar:

- den 25. Mai in Merseburg,
- " 26. " " Naumburg,
- " 28. " " Kayna,
- " 21. August in Bittenberg,
- " 24. " " Bregsch,
- " 25. " " Düben,
- " 26. " " Eilenburg,
- " 27. " " Torgau.

Die von der Militär-Commission erkauften Pferde werden zur Stelle abgenommen und sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Landesgesetzen den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen — auch sind Krippenseger vom Ankauf ausgeschlossen.

Die Verkäufer sind ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue starke rindlederne Trense mit starkem glatten Gebiß (keine Knebeltrense), eine starke Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei, mindestens zwei Meter langen starken hanfenen Stricken ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Berlin, den 6. März 1875.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen.

137. 3. R. A.

v. Schön. v. Klüber.

Indem ich vorstehende Bekanntmachung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß der auf den 25. Mai d. J. stattfindende Remonte-Markt auf dem Rulandsplage hier selbst von früh 8 Uhr abgehalten werden wird.

Merseburg, den 26. April 1875.

Der königliche Landrath

Weidlich.

Ich mache bekannt, daß der Amtmann Heinrich Robert Adolf Strauß in Schladebach als Gutsvorsteher; der Tischlermeister August Ludwig Bergmann in Bischdorf, die Gutsherrscher Franz Robert Berthold in Debles, Friedrich Wilhelm Schmidt in Kriegsdorf, Friedrich August Hoffmann in Neuschau als Ortsrichter; die Gutsherrscher Franz Eduard Koblenz in Bischdorf, Karl Friedrich Schladebach in Debles, Johann Gottlob Wolf in Kößchen als Gerichtsschöppen der betreffenden Gemeinden von mir bestätigt und verpflichtet worden sind.

Merseburg, den 12. Mai 1875.

Der königliche Landrath

Weidlich.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes dem Fabrikant Hermann Schildhauer zu Merseburg gehöriges, im daffigen Hypothekenbuche Band III. Fol. 125. eingetragenenes Grundstück: nämlich ein zu Merseburg in der Burgstraße gelegenes braunberechtigtes Haus sammt Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst dazu gehörigen Kellern und übrigen Pertinenzien zu einem jährlichen Nutzungswerthe von 385 Thlr. veranlagt.

am 8. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 8. durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 12. Juli d. J., Mittags 12 Uhr,

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuerrolle, sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau Zimmer Nr. 6. eingesehen werden. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite zur Wirksamkeit gegen Dritte, der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Merseburg, den 7. April 1875.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Der Subhastationsrichter.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und allem übrigen Zubehör (auf Verlangen Pferdestall und Garten), ist für den Preis von 250 Thlr. zu vermieten und 1. October zu beziehen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

In Folge eintretender Veränderung in dem Gange der Züge auf der Thüringer Eisenbahn erhält die II. Personenpost von Merseburg nach Mücheln vom 15. d. M. ab folgenden Gang:

aus Merseburg 11⁰⁰ Nm. (nach Ankunft des Courierzuges aus Berlin 11²⁰ Nm.),
in Mücheln 2⁰ früh.

Merseburg, den 13. Mai 1875.

Kaiserliches Post-Amt.

Grünewald.

Das Stahlbad Lauchstädt,
von Alters her durch seine Kurerfolge bei Blutmuth, Bleichsucht, Syphilis, Rheuma, Blähungen c. berühmt, eröffnet die Saison am 15. Mai c.
Die königliche Badedirection.

Thüringische Eisenbahn.

An den Pfingsttagen vom 14. bis 18. Mai c. werden Extrazüge nach Bedürfniß eingelegt. Placate auf den Bahnhöfen enthalten das Nähere.

Erfurt, den 3. Mai 1875.

Die Direction

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Eine neuemeltende Ziege steht zum Verkauf Porbiß Nr. 6.

Ein kleiner Handwagen steht preiswerth zu verkaufen Seitenbeutel Nr. 10.

50 Ctr. gute reine **Roggenkleie** à Ctr. 2½
 Thlr., sowie eine Partie **Weizenkleie** à Ctr. 2 Thlr.,
 außerdem mehrere Ctr. **Weizenmehl erste**
Sorte, die Meße zu 8 Pfd. 10 Sgr., à Ctr. 3 Thlr.
 25 Sgr., liegen zum Verkauf bei

Herrmann Schäfer, Bäckermeister,
 Neumarkt a. d. Brücke.

Ausverkauf!

Ein Posten zurückgesetzter **Schuhwaaren** für **Damen**
 und **Kinder** soll, um damit zu räumen, zu billigen Preisen ver-
 kauft werden bei
Albert Dieze,
 Dom Nr. 8.

Ein starkes Arbeitspferd steht zum Verkauf **Unteraltenburg**
 Nr. 49.

Eine Marktstube mit Eisenbeschlag, noch im besten Zustande,
 ist wegen Umzug ganz billig zu verkaufen **Tiefer Keller Nr. 3.**

Ein paar gute Hobelbänke werden zu kaufen gesucht von
C. Merkel, Mühlstraße.

Eine Wohnung für ruhige Mieter ist zu vermieten und kann
 sofort oder 1. Juli bezogen werden **Saalstraße Nr. 12.**

Billige Wohnungen,

sowie ganze Häuser mit Zubehör und Gartenland sind in unserm
 dicht an der Bahn gelegenen neuen Straßen zu vermieten und so-
 fort oder später zu beziehen.

Mit Leipzig und Halle verkehren in jeder Richtung täglich 7 Züge.
 Jede gewünschte Auskunft wird umgehend ertheilt.

Halle-Leipziger Eisengießerei in Schkeuditz.

Verloosungs-Controle für Werthpapiere.

Ich übernehme die Verpflichtung, gegen billige Jahres-
 prämie jeden Zinsverlust zu tragen, der durch Kündigung
 oder ungenaue Controlirung der Verloosungslisten sämt-
 licher verlosbarer Werthpapiere entsteht und bitte ich zu
 diesem Zwecke um Einreichung specieller Verzeich-
 nisse, nach denen der Garantieschein ausgefertigt wird.
 Merseburg, den 12. Mai 1875.

Friedrich Schultze,
 Bankgeschäft.

Wanzenot

vertilgt sofort Wanze mit Brut à Fl. 5 Sgr. Garantie.
 Niederlage bei **H. Bergmann.**

100 Schock Winter-Salat

in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt preiswerth
C. Heuschkel.

Chocoladen

der Kaiserl. Königl.
Hof-Chocoladen-Fabrik:

Gebrüder Stollwerck in Köln,

wegen vorzügl. Qualität allgemein bevorzugt, befinden sich
 auf Lager in **Merseburg** bei Conditor **C. F. Sperrl**,
 in **Lützen** bei **Ad. Sack.**

Hermannsborner Sprudel

(doppelt kohlen-saure Füllung).

Die Füllung und Versendung des oben genannten renommirten
 Mineralwassers hat begonnen.

Herr **F. Sack** in **Merseburg** nimmt Bestellungen entgegen
 und unterhält Lager.
 Hermannsborn bei Driburg.

Die Brunnen-Verwaltung.

Franz. Compot- Früchte

in eleganten Glas-Karaffen, in verschiedener Aus-
 wahl, empfiehlt
Emil Wolff.

Moselwein à Liter 8 Sgr.,

Maitrank von frischen Kräutern à Fl. 6 und
 7½ Sgr.,

fr. **Harzwaldmeister** à Bündel 6 Pf.
 empfing und empfiehlt **J. F. Beutel**, Götthardstr.

Thüringer Tafelbutter
 vorzüglicher Qualität empfiehlt in frischer Sendung
Emil Wolff.

Gemüsepflanzen,
Blumenpflanzen, als: großblumige Sommer-
 Levkojen, Astern u. dergl.,
 täglich frischen **Spargel**

offerirt

C. Heuschkel.

J. D. Wundram's Hamburger Wagen-Bitter,
 bekannt seit 12 Jahren, ist à Flasche zu 6 und 12 Sgr. stets frisch
 zu haben bei
Gustav Lots.

Alle Sorten:

Blumen-, Gemüse- & Feldsämerei,
 besonders **Neuheiten,**

empfehl't

Julius Thomas,
 Neumarkt.

Möbel-, Stahl- und Sopha-Fabrik

von **G. Beyer, Halle a/S.,** 3. alter Markt 3.

Ausführliche Preisliste zu Diensten.

Wiederverkäufer Fabrikpreise.

(H. 5555 b.)

Viola's Ephelidéne (D. 2501.)

Schönheitswasser — Faltenglätter.

Endlich ist es der Wissenschaft gelungen, ein Mittel zu
 erfinden, was **unträglich Sommerprossen, Rötthe**
der Haut, Finnen, Miteffer, Runzeln etc. beseitigt.
 Anerkennungsschreiben aus allen Ländern.

Dieses Mittel enthält keinerlei schädliche Substanzen und
 ist hergestellt durch die „**Abler-Apothek**“ in Paderborn.
 Zu beziehen à Flasche nebst Gebrauchsanweisung 1 Thlr.
 in **Merseburg** durch **Gustav Elbe.**



Bekanntmachung.

Eine sehr große Partie **Zeug-**
stiefeln, vorn zum Schnüren, prima
 Waare aus einem Concurse, habe ich sehr
 billig an mich gebracht und verkaufe diese zu
 jedem nur einigermaßen annehmbaren Preis.
 Merseburg, den 30. April 1875.

Jul. Mehne,

Entenplan, Ritterstraße Nr. 1.

Knauer's

Kräuter-Magenbitter,

bewährt sich bei Schwächezuständen des Magens, Magendrücken,
 Aufstossen, Blähungen, Diarrhöe, Gedärmeverschleimung, Blut-
 anhäufungen, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenkrampf,
 Uebelkeit und Erbrechen. Die Flasche kostet 8 Sgr. bei

Emil Wolff in Merseburg,
H. Nessler in Schafstädt.

Von heute ab erlassen wir ab Grube Delbrück bei
 Dieskau

Briquettes mit 55 Pf. pro Centner,

Nasspresssteine mit 10 Mark pro Tausend,

mechanisch gesiebte **Knorpelkohle** mit 33 Pf. pro
 Hectol.,

Förderkohle mit 30 Pf. pro Hectol.

Halle a/S., den 1. Mai 1875,

Die Gruben-Verwaltung.

Mikroscope

nach meiner Angabe, besonders practisch zur Fleischschau auf

Trichinen,

Preis pro St. 10, 12 und 14 Thlr.

Zugleich ertheile Anleitung nach meinen zwölfjährigen Erfah-
 rungen gratis.

C. Sageborn,

Optiker und Fleischbeschauer,
 Halle a/S., gr. Ulrichstr. 53.

(B. 7043.)

Dem geehrten Publikum Merseburgs und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich das

Material-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

Sand Nr. 7. (früher Herr Hilprecht)

wieder eröffnet habe und bitte bei stets guter und reeller Bedienung um geneigtes Wohlwollen.

Ch. A. Magerstädt.

Größtes Hut- und Mützen-Lager

von

J. G. Knauth, Untenplan Nr. 8.,

empfangt und empfiehlt für die diesjährige Saison das Neueste von Herren-, Knaben- und Kinderhüten in Seide (Cylinder), Filz, Stoff, Stroh und Palm, von den ordinairsten bis zu den Feinsten. Als besondere Neuheit die patentirten Gummihüte, welche sich durch besondere

Leichtigkeit auszeichnen.

Nachhüte für Knaben und Mädchen, um damit zu räumen, für den billigen Preis von 1,25, sowie Strohmützen unter dem Selbstkostenpreis.

Filz- und Strohhüte werden zum Waschen, Färben und Modernisiren noch angenommen.

D. D.

Halle a. S., Königstraße,
Ecke der Merseburger Chaussee.

Circus

Herzog-Schumann.

Vom 16. Mai ab täglich grosse Vorstellung der höheren Reitkunst, Pferdedressur,

Gymnastik u. s. w.

100 Künstler, 90 der schönsten Racepferde.

Sonntags Nachmittag- und Abend-Vorstellung.

(B. 7117.)

Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt,
gegründet 1812.

Nachdem der Kaufmann Herr **F. G. Bürkner** in Merseburg die Agentur der **Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt** niedergelegt hat, ist die Vertretung dem Heilgehülfen

Herrn **A. Dürbeck** in Merseburg

übertragen.

Halle a/S., im Mai 1875.

Emil Erbss, General-Agent.

(H. 5642b.)

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bestens empfohlen.

A. Dürbeck.

Das Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster*) empfehle ich jedem Haushalt: Mein Dienstmädchen wurde in acht Tagen von einer sehr kranken Hand geheilt; ich hatte lange eine für unheilbar erklärte böse Brust, den folgenden Tag sollte sie abgelöst werden, das Pflaster heilte mich in 14 Tagen vollständig. Ach, möchten doch bei vorkommenden Fällen die Hebammen das Pflaster empfehlen. Mein 3 Jahr altes Kind verbrannte sich mit kochender Milch, das Pflaster benahm sofort den Schmerz, keine Blasen oder Flecken hinterlassend. Dies bescheinigt der Wahrheit gemäß, um den Menschen zu nützen.

Marie Franke. Leipzig, Weststraße.

*) Ech mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** auf der Schachtel versehen, zu beziehen aus den Apotheken in **Merseburg, Weissenfels, Altleben, Rosla** und **Löwenapothek** in **Halle a/S.**; Fabrik in **Gohlis** bei Leipzig.

NB. Ohne obigen Stempel ist das Pflaster nicht echt.

Zu äußerst billigen Preisen

verkauft **alte Eisenbahnschienen** zu **Nebengeleisen** und **Bauzwecken** in allen **Längen** und **Profilen**, und

neue Gruben-schienen

Weissenborn & Co., Halle a/S.

Beste, lange, grüne **Schlangengurkenkerne.** amerif. **Pferdezahn** empfiehlt unter Garantie bester Keimfähigkeit **Ferdinand Scharre.**

Neue Sissab. Kartoffeln,
erste Sendung, empfiehlt in sehr schöner, großer Waare à Pfd. 3 1/2 Sgr. **Emil Wolff.**

b. = Schwächezuständen, =



nach eigener Methode dargestellt aus der echten Ginseng-Wurzel, die als unvergleichliches Kraftmittel von den berühmten Professoren **Rees v. Senbeck, Oken** und **Kumpffius** rühmlichst empfohlen, haben sich in kurzer Zeit einen **Weltruf** erworben und begründen nach dem übereinstimmenden Urtheil unserer ersten Autoritäten der Medicin eine neue Aera auf dem Gebiete der Zerrüttungen d. Nervensystems, bei Schwächezuständen, Anämie, Blutarmuth ic. Ihre fast wunderbaren Ergebnisse erregten mit Recht unter den Aerzten nicht nur das größte Aufsehen, sondern sie räumten ihnen auch **als eine Panacee der Wissenschaft unbestreitbar den ersten Platz unter allen bis her bekannten Präparaten dieser Gattung ein.** Preis incl. Verpad, ausführlich. Gebr. Anw., medicin. Urtheilen u. Brochüre v. Medicinalrath Dr. J. Müller 7 Mark. Nur g. Einzabl. d. Betr. pr. Postanw. z. beziehen durch

Dr. Ludwig Tiedemann,

(Hp. 11574.)

Königl. Preuß. Apotheker I. Cl. in
Stralsund a. d. Döbber, Königr. Preuß.

Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Feinste und modernste Farben nach **neuer Musterkarte!** **Ausgezeichnete Appretur!** **Civile Preise.** Unentgeltliche Vermittelung durch

die **Fuh- & Handlung** von **H. Bräseke, Hofmarkt 2.**

Frischen Maitrank
empfiehlt **Emil Wolff.**

Die erste Sendung

neuer kochend fetter Schott. Matjes - Seringe,
 neue Lissaboner Kartoffeln,
 kochend fetten ger. Rhein - Laich,
 pr. Russ. Astrachaner Caviar,
 Straßburger Gänseleber - Pasteten,
 frisch gek. Hamburger Rauchfleisch,
 frisch gek. Rinderzunge,
 frisch gek. und rohen Schinken,
 pr. Waltershäuser und Braunschweiger Cervelatwurst,
 Frankfurter Röstwürste,
 frische Bratheringe,
 Sardines à l'huile und Russ. Sardinen,
 Christiania - Anchovis,
 Lüneburger Neunaugen,
 feinste marinirte Olfsee - Fetttheringe,
 pr. Emmenthaler Schweizer, Kräuter-, Gester, Ital.
 Parmesan-, Edamer, Neufchâtelers und pr. Lim-
 burger Käse,
 Westphälischen Pumpernickel,
 feinstes Provencer und Olivenöl,
 diverse Franzöf. Liqueure und Gemüse,
 feinste Himbeer - Limonade

empfehl

C. L. Zimmermann.

Einladung zum Abonnement auf die illustrierten Moden-
 zeitungen

Victoria,

XXV. Jahrgang. Erscheint 4 Mal monat-
 lich. Preis für das ganze Vierteljahr (6 Unter-
 haltungs-, 6 Modenummern mit 6 colorirten Mode-
 kupfern): 2 R. Mark 25 Pf. (22 1/2 Sgr.)

Haus und Welt,

IV. Jahrgang. Erscheint 2 Mal monatlich.
 Preis für das ganze Vierteljahr: 2 R. Mark
 (20 Sgr.)
 Dasselbe. Prachtausgabe mit jährlich 52
 colorirten Kupfern: 4 R. Mark 50 Pf. (1 Thlr.
 15 Sgr.)

Illustrierte

Modenzeitung,

II. Jahrgang. Erscheint 1 Mal monatlich.
 Preis für das ganze Vierteljahr: 80 Pf. (8 Sgr.)
 Verlag von Franz Ebhardt,
 Berlin.

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und
 Auslandes nehmen jederzeit Bestellungen entgegen
 und liefern auf Verlangen Probe - Nummern
 gratis.

Braunkohlen

von vorzüglicher Heizkraft und zum Formen sehr
 gut geeignet, lassen wir von der Grube zu Debles
 per Kahn nach Merseburg verladen und können
 auch Ausladungen in den an der Saale gelegenen
 Ortschaften erfolgen, sofern die Aufträge beim Ober-
 steiger Ziegler auf der Grube Debles oder in un-
 serm Comptoir niedergelegt werden.

Preis frei ab der Saale in Merseburg pro He-
 cto-liter 3 3/4 Sgr., für regelmäßige Abnehmer größerer
 Partien nach Uebereinkunft.

C. H. Schultze sen. & Sohn.

Kappellche Rücklinge

neue Straßunder Bratheringe,
 Lüneburger Riesen - Neunaugen,
 harte saure Gurken, vorzüglich im Ge-
 schmack, sowie
 Pfeffergurken

empfehl

Emil Wolff.

(Hierzu eine Beilage.)

Herzog Christian.

Während der Feiertage verzapfe ich neben ff. Lagerbier
 echt Coburger Bier
 und lade ergebenst ein.

Robert Eckardt.

Mittelschacht

Grube „Gottes Segen“ bei Roszbach
 verkauft ihre berühmte Braunkohle zum Formen das Hectoliter mit
 21 Reichspennigen (1 Tonne = 4 Sar. 6 Pf.)

Dresch-Maschinen

für Hand- & Göpelbetrieb

nach neuem Stifftensystem in aner-
 kannt unübertreffl. Construction u.
 Ausführung, wovon schon über 22000
 Exempl. abgesetzt haben, liefern unter
 Garantie mit Probezeit zu beden-
 tend ermäßigten Preisen
 franco Bahnfracht.

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinen-Fabrik,
 Frankfurt a. M.

Agenten werden angestellt, wo wir noch nicht vertreten sind

Vom 1. Mai bis 30. September a. c. liefern:

Preistorf pro Komry = 4500 ^{af} 20 2/3 } per Casse

do. pro Mille = 1000 . 4 2/3 } franco Platz

bei vorheriger Bestellung.

Julius Thomas,
 Comptoir: Bahn, sonst am
 Neumarkt 75.

Die Unterzeichneten halten ihre Geschäfte
 am 2. Feiertage geschlossen:

Rob. Burkhardt.

Moritz Seidel.

Aug. Heber.

C. A. Steckner.

J. G. Reichelt.

Reinh. Wirth.

I. Schönlicht.

Ed. Zentgraf.

Ciolfi-Theater in Merseburg.

Sonntag den 16. Mai 1875. Zur Eröffnung der Bühne: „Pro-
 log“; hierauf: „Altimo“, Lustspiel in 5 Acten von G.
 v. Moser.

Montag den 17. „Philippine Weller, die schöne Augsbu-
 rgerin“, historisches Schauspiel in 5 Acten von Baron
 v. Hedwig.

Dienstag den 18. „Pater Alich, der Prediger der freien
 Gemeinde“, neuestes Characterbild von Starke.

Preise der Plätze: an der Kasse 50 Pf., im Vorverkauf 43 Pf.
 Ganze und halbe Abonnements sind täglich in meiner Woh-
 nung im Bürgergarten zu haben.

Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Heinecke, Director.

Combinirte Ortsverbands - Versammlung

Sonntag den 16. d. M., Nachm. 3 1/2 Uhr,
 im Saale der guten Quelle.

Die Verbandsbrüder werden wegen der großen Wichtigkeit der
 Tagesordnung zum zahlreichen Erscheinen eingeladen.
Der Ortsverbands - Ausschuss.

Zur gefälligen Theilnahme an dem diesjährigen

Pfingst - Schießen,

welches Dienstag den 18. Mai e. Mittags 1 Uhr beginnt und die
 darauf folgenden Tage Mittwoch und Donnerstag von Vormittags
 9 - 12 Uhr und Nachmittags 2 - 6 Uhr fortgesetzt resp. beendet
 wird, erlauben wir uns ganz ergebenst einzuladen.

Einlage: 1 Mark 75 Pf.

Probesschießen: Montag den 17. Mai e., Nachm. 4 Uhr.
 Merseburg, den 12. Mai 1875.

Das Directorium der Bürger - Schützen - Compagnie.

Funkenburg.

Den 1. Pfingstfeiertag Nachmittags
grosses Extra - Concert (Harmoniemusik),
 ausgeführt vom Stadtmusikcorps.

Anfang 3 1/2 Uhr. **Krumbholz. Brandin.**

Schladebach.

Zum Pfingstbier

Montag und Dienstag, den 17. und 18. Mai 1875 ladet ergebenst
 ein

Bernhard Schubert.

Restauration zum Feldschlößchen

Zum bevorstehenden Pfingstfeste findet Montag den 2. und Dienstag den 3. Feiertag Nachmittags von 3 Uhr ab **Tanzvergnügen** und Abends von 8 Uhr ab **grosser Ball** statt, wozu ergebenst einladet
W. Menzel.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zum Pfingstbier in Niederbeuna ladet freundlichst ein
die Pfingstgesellschaft.

Bündorf.

Zum Tanzvergnügen den 2. und 3. Pfingstfeiertag, sowie zu Klein-Pfingsten ladet freundlichst ein
die Jugend.

Einladung.

Zum diesjährigen Pfingstanz in **Frankleben** den 2. und 3. Feiertag, sowie zu Kleinpfingsten ladet freundlichst ein
die Jugend daselbst.
Die Musik wird von der Kapelle der Unteroffizier-Schule zu Weissenfels ausgeführt. Für sonstige Bequemlichkeiten sorgt zu Ferdemanns Zufriedenheit
A. Pfeil.

Meuschau.

Montag den 17., sowie Dienstag den 18. Mai **Pfingst-Tanz** bei stark besetztem Orchester; hierzu ladet ganz ergebenst ein
K. Röbel.

Zum Pfingstanz in Meuschau.

Den 2. Pfingstfeiertag Nachmittags und Abends, sowie den 3. Nachmittags ladet bei gut besetztem Orchester freundlichst ein
K. Pöhl.

Einladung.

Zum diesjährigen Pfingstfest den 2. und 3. Pfingstfeiertag, sowie auch Kleinpfingsten den 23. Mai lade zur **Tanzmusik** ergebenst ein. Für gut besetztes Orchester, so auch für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Carl Linke,
Porzitz, den 15. Mai 1875. Gastwirth z. Kronprinz.

Zum diesjährigen Pfingstfeste den 2. und 3. Feiertag, sowie zu Klein-Pfingsten ladet zu einem geselligen Tänzchen freundlichst ein
die **Pfingst-Gesellschaft in Kötzschen.**
Auf obige Annonce bezugnehmend werde ich mit guten Speisen und Getränken bestens aufwarten.
Der Gastwirth **W. Wolf** daselbst.

Gottschalks Restauration.

Sonnabend den 15. Mai von Abends 7 Uhr ab Salzknochen mit Meerrettig nebst einem Löffchen ff. Lagerbier.
Weißbier und **Braunbier** empfiehlt in und außer dem Hause
C. Gottschalk.

Für Zimmerleute.

Mehrere tüchtige Zimmergesellen finden noch dauernde Arbeit in der
(H. 5654b.)
Böllberger Mühle bei Halle a/S.
Einen Hausburschen sucht sofort
C. Saller, z. Börse.

Ziegler-Gesuch.

Gesucht wird für Johannis auf eine Ziegelei bei Leipzig ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger Ziegler. Nur solche wollen sich melden in Leipzig, **Wiesenstraße 21.**

Neue Agenturen

werden für ein überall gangbares respectables Geschäft gesucht. Dasselbe bedarf keiner besonderen kaufmännischen Kenntnisse, ist auch als Nebengeschäft leicht zu führen und wirft sehr gute Provision ab. Offerten sind in der Exped. d. Bl. unter den Buchstaben **B. E.** schleunigst abzugeben.

Ein Mädchen, das Kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. Juli d. J.
Frau Regierungs-Rath **Eggebrecht.**

Gesucht wird ein junges Mädchen von 15 bis 18 Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag den 1. Juni; das Nähere bei Herrn **A. Wiese.**

Eine Gans (Gänset) ist am Dienstag zugelassen; abzuholen bei **August Steinhäuser** in Köffen.

Herzlichen Dank für die vielen Zeichen von Theilnahme bei dem Begräbniß unserer guten unvergesslichen Gattin und Mutter **Thelma Kloz.**
Dürrenberg, den 12. Mai 1875.
Die trauernden Hinterlassenen.

Kirchenmusik.

Sonnabend 6 Uhr Hauptprobe im Dom.

Am 1. Pfingstfeiertag (16. Mai) predigen:
Domkirche: 9 Uhr — Dom- u. Stadt-Gen. — Herr Pastor Heinelen.*)
2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gen. — Hr. Consiß. Rath Leuschner.
Stadtgemeinde: Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Hr. Diac. Hildebrandt.
Anmeldung.
Im Anschluß an den Vormittags-Gottesdienst Beichte und Abendmahl. Herr Pastor Heinelen. Anmeldung.

*) Kirchenmusik.
Neumarktkirche: Herr Pastor Dreifing.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Gruner.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Am 2. Pfingstfeiertag (17. Mai) predigen:
Domkirche: 9 Uhr — Dom- u. Stadt-Gen. — Hr. Consiß. Rath Leuschner.
2 Uhr — Dom- u. Stadt-Gen. — Hr. Diac. Hildebrandt.
Einsammlung der Collecte für die Haupt-Wibel-Gesellschaft in Berlin.
Neumarktkirche: Herr Candidat Dreifing.
Altenburger Kirche: Herr Pastor Gruner.
Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Gesundheitspflege.

Den besten Schutz gegen Erkältung und die sicherste Hilfe bei Husten bieten die **Joh. Hoff'schen Brust-Malzbombons**, welche in der Malzextract-Brauerei, Neue Wilhelmstraße 1. in Berlin, und von den in allen Städten Europas befindlichen Verkaufsstellen zu beziehen sind, bei gleichzeitigem Genuß der Malz-Gesundheits-Chocolade (bekanntlich das entschieden vorzüglichste Getränk für Bistarme) Morgens statt Kaffee. Desgleichen ist das Malz-Chocoladen-Pulver der beste Ersatz der Muttermilch bei Säuglingen. Preise: Malz-Bombons, kleiner Carton 4 Sgr., großer Carton 8 Sgr. (42 St. Malz-Chocolade (aus feinstem Cacao, ohne jede andere Zutat) pro Pfd. 20 Sgr. und 1 Pfd. Malz-Chocoladen-Pulver Schachtel à 1/2 Pfund 5 Sgr., à 1/4 Pfund 10 Sgr.

Verkaufsstelle bei **A. Wiese** in Merseburg.

Von einem practischen Arzte empfangen wir nachstehende Zuschrift, die wir wiederholt hiernit zur öffentlichen Kenntniß bringen. (Redactions-Artikel d. Neuen Freien Zeit. Berlin.) „Durch Erkältung zog ich mir im verfloßenen Winter ein starkes Blasleiden zu und wurde mein Zustand nach kurzer Zeit derart bedenklich, daß ich es vorzog, die Ansicht des genialen **Professor Busch** zu Bonn entgegen zu nehmen. Nachdem wir die Sache am 8. März d. J. weit und breit discutirten und delibirten, auch von **Busch** der Catheter applicirt worden war, ohne ein organisches Leiden vorzufinden, rieth **Busch** mir bei der dreimaligen täglichen Application des Catheters zu verbleiben und nebenbei ein decoct. rad. gramin zu trinken. Mein Leiden zog sich ins chronische, die Schleimhaut der urethra, Blase, Samenorgane veränderten sich, loderten sich auf und es trat bei mir eine melancholische Verfassung ein. Da alle geeigneten Mittel vergeblich in Gebrauch gezogen, so ging ich endlich — man pflegt zu sagen: „wer das Feuer nöthig hat, sucht's zur Noth in der Asche“ — zu dem angepriesenen **Dr. Tiedemann'schen Pen-Isao-Präparat***) über und überraschend war der Erfolg, noch kaum verbraucht 2 Flaschen. Ich setze die Kur vorchriftsmäßig etwa 2 Monate fort und bin seit der Zeit vollständig von meinem Leiden befreit. Ohne Aufforderung spreche ich Herrn **Dr. Tiedemann** hierdurch für die geleistete Hilfe meinen wärmsten Dank aus, und bitte zugleich die geehrte Redaction, im Interesse aller ähnlich Leidenden zur möglichst weiten Verbreitung dieses Falles nach Kräften mitwirken zu wollen.“

Dr. med. Padberg,

pract. Arzt und Geburtshelfer zu Solingen.

*) Vergleiche Inserat d. heut. Zeit.

d. Red.

Eisenbahnfahrten vom 15. Mai ab.

Abgang von Merseburg in der Richtung nach:
Halle: 4⁰⁰ Morgs. (Schülls. I. u. II. Kl.), 7⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 10⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 12⁰⁰ Mittags (IV. Kl.), 5⁰⁰ Nachm. (I.-IV. Kl.), 5⁰⁰ Nachm. (Schülls. I. u. II. Kl.), 8⁰⁰ Abds. (Schülls. I.-III. Kl.), 10⁰⁰ Abds. (IV. Kl.).
Weissenfels: 6⁰⁰ Morgs. (IV. Kl.), 8⁰⁰ Vorm. (Schülls. III. Kl.), 10⁰⁰ Vorm. (IV. Kl.), 11⁰⁰ Vorm. (Schülls.), 2⁰⁰ Nachm. (IV. Kl.), 6⁰⁰ Nachm. (IV. Kl.), 8⁰⁰ Abds. (IV. Kl.), 11⁰⁰ Abds. (Schülls.).

Die um 7⁰⁰ Morgs., 10⁰⁰ Vorm., 12⁰⁰ Mittags, 5⁰⁰ Nachm. u. 10⁰⁰ Abds. nach Halle abgehenden Züge, ebenso die von Halle nach hier um 5⁰⁰ Morgs., 10⁰⁰ Vorm., 1⁰⁰ Nachm. und 8⁰⁰ Abds. abgehenden Züge halten in Ammendorf an.

Personen-Posten. Abgang von Merseburg nach Mühleln:
I. Personen-Post aus Merseburg 2 u. 40 M. Nachm., in Mühleln 4⁰⁰ Nachm., Mühleln 5⁰⁰ — — — — — Bm., in Merseburg 7⁰⁰ Bm.;
II. Personen-Post aus Merseburg 11⁰⁰ Abds. (nach Ankunft des Courierzuges aus Berlin 11⁰⁰ Abds.), in Mühleln 2⁰⁰ früh, Mühleln 5⁰⁰ Bm., in Merseburg 8⁰⁰ Bm.;
von Merseburg nach Lauchstädt:
aus Merseburg 3 Uhr Bm., in Lauchstädt 4⁰⁰ Nachm., aus Lauchstädt 4⁰⁰ Bm., in Merseburg 5⁰⁰ Bm.

Von Corbet ha nach Leipzig: 4⁰⁰ Morgs. Schnell. 1.—2. Cl., 4⁰⁰ Bm. Eilgüter mit Pers. Beförd. 1.—3. Cl., 7⁰⁰ Bm. 1.—4. Cl., 10⁰⁰ Bm. 1.—4. Cl., 12⁰⁰ Nm. 1.—4. Cl., 4⁰⁰ Nm. 1.—3. Cl., 8⁰⁰ Ab. Schnell. 1.—3. Cl., 10⁰⁰ Ab. 1.—4. Cl.

Von Leipzig nach Corbetta: 5⁰⁰ Mrgs. 1.—4. Cl., 7⁰⁰ Schnellz. 1.—3. Cl., 9⁰⁰ 1.—3. Cl., 11⁰⁰ Schnellz. 1.—2. Cl., 1⁰⁰ Km. 1.—4. Cl., 5⁰⁰ Km. 1.—4. Cl., 7⁰⁰ Ab. 1.—4. Cl., 10⁰⁰ Schnellz. 1.—2. Cl., 10⁰⁰ Eilgüterz. mit Pers. Beförd. 1.—3. Cl.

Eisenbahnfahrten von Halle in der Richtung:

Nach Berlin 4 u. 11. 35 M. Mrg. (C), 5 u. 11. 30 M. Mrg. (P), 9 u. 8 M. Mrg. (P) mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 10 u. 24 M. Mrg. (P), 1 u. 36 M. Mrg. (P) mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 2 u. 50 M. Mrg. (P), 5 u. 47 M. Mrg. (C), 6 u. 20 M. Mrg. (P) mit Anschluß von Bitterfeld nach Dessau 7 u. 25 M. Mrg. (P), 9 u. 5 M. Mrg. (C)
Nach Cassel (über Nordhausen) 6 u. 11. Mrg. (P), 8 u. 23 M. Mrg. (P), 2 u. 11. Mrg. (P), 8 u. 11. Mrg. (P)
Nach Bienenburg (über Ebnern, Aschersleben, Halberstadt) 8 u. 17 M. Mrg. (S), 11 u. 12 M. Mrg. (P), 1 u. 50 M. Mrg. (P), 6 u. 5 M. Mrg. (P)
Nach Guben (über Cottbus) 8 u. 10 M. Mrg. (P), 1 u. 36 M. Mrg. (S), 9 u. 20 M. Mrg. (P), welcher gegen 1 Uhr Nachts in Falkenberg eintrifft und 6 u. 45 M. Mrg. weiter fährt.
Nach Leipzig 5 u. 42 M. Mrg. (G), 7 u. 52 M. Mrg. (C), 9 u. 51 M. Mrg. (P), 1 u. 34 M. Mrg. (P), 4 u. 17 M. Mrg. (P), 6 u. 1 M. Mrg. (P), 7 u. 30 M. Mrg. (S), 8 u. 53 M. Mrg. (E), 2 u. 1 M. Mrg. (P)
Nach Magdeburg 6 u. 37 M. Mrg. (P), 8 u. 15 M. Mrg. (S), 10 u. 47 M. Mrg. (E), 1 u. 23 M. Mrg. (P), 2 u. 7 M. Mrg. (G), 5 u. 54 M. Mrg. (P), 7 u. 51 M. Mrg. (G), 9 u. 23 M. Mrg. (C), 10 u. 52 M. Mrg. (P)
Nach Thüringen 5 u. 45 M. Mrg. (P)*, 7 u. 53 M. Mrg. (S), 10 u. 12 M. Mrg. (P)*, 11 u. 36 M. Mrg. (S), 1 u. 55 M. Mrg. (P)*, 5 u. 38 M. (P), 8 u. 11. Mrg. (P)*, 11 u. 5 M. Nachts (S). (Die mit * bezeichneten Züge haben bei Großheringen Anschluß an die Saalbahn.)

Die beunruhigenden Gerüchte über die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich, welche neuerdings von französischen und englischen Blättern verbreitet worden sind, werden von der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ mit dem Bemerkten zurückgewiesen: „Die Haltung dieses Theils der europäischen Presse sei um so räthselhafter, als zwischen den Regierungen des Deutschen Reiches und Frankreichs auch nicht der geringste störende Vorgang stattgefunden habe. Die Presse sei es ganz allein, welche für alle Alarmgerüchte, für alle kriegerischen Prophezeiungen die Verantwortlichkeit trage.“

Unser Kaiser wird während des Monats Mai größtentheils in Berlin residiren, um von hier aus an den weiteren militärischen Frühjahrsübungen Theil zu nehmen. Zeitweise wird Sr. Majestät den Aufenthalt auf Schloß Babelsberg nehmen. Der Besuch des Königs von Schweden an dem Hofe des Kaisers wird nach jetziger Bestimmung am 28. Mai erwartet.

Etwa am 6. Juni gedenkt Kaiser Wilhelm die Reise nach Ems anzutreten, um dort noch einige Tage mit Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland gemeinschaftlich zu verweilen.

Im Monat Juli dürfte unser Kaiser sich zur gewohnten Kur nach Gastein begeben! doch sind hierüber, sowie über alle weiteren Reisepläne nähere Bestimmungen noch nicht getroffen.

(Prov. Corresp.)

Jerzy.

Eine Novelle aus Polens Gegenwart, von George von Dyherrn.

(Schluß.)

„Es ist eine Schmach,“ rief der Priester ein, „gegen die sich mein Inneres empört, diese Theorie, welche den Bischof zum General stempelt und den Priester nur als eine arme Maschine ansieht, die nichts zu thun hat, als zu gehorchen, den Weiswiesel zu schwingen und dominus vobiscum zu singen. Ich schweige, denn meine Kraft reicht nicht aus, meine Stimme würde ungehört verhallen, aber ein Mann thut uns Noth, der, aus unserer Mitte hervorgehend, von Feuereifer beseelt, furchtlos mit energischer Stimme den tiefen Verfall des Katholizismus brandmarkt und —“

In diesem Augenblick gerade trat Jerzy hinter der Portiere hervor, wo er die letzte Rede des Paters angehört. Sein Herz hatte mit diesen Worten eine neue Aufregung erhalten, deren es immer bedurfte und die jetzt doppelt heilsam für ihn war. Er fühlte plötzlich die Stärke einer unsichtbaren Macht, die ihm einem sicheren Ziele zuführte, niedrig erschien ihm der Gedanke an seine Rache vor dem ersten Ruf, der durch die Welt ging und eine Revolution auf religiösem Gebiete forderte.

Er dachte an Amberg, dessen Lob unermessen war — er gehörte der protestantischen Kirche an, die Jerzy bisher verachtet. Und eine Umwälzung fand statt in seinem Character, der edel und hoch angelegt, nur zuweilen von seinem raschen Sinn, seiner voreiligen Handlungsweise verdunkelt wurde.

Er hatte ein Gelübde abgelegt, fast zu groß für eine junge Kraft, die sonst abhold der Ensigung nur die Erfüllung feuriger Wünsche herbeisehnt.

Nun schenkte er sein Herz der Menschheit und dieser Gedanke ergriß sein Innerstes, daß er schauerte wie vor der Nähe des Allerheiligsten. Finsterniß war über ihn hereingebrochen, wie die schwarze Nacht über den Wanderer in der Wüste, wo jeder Irrthum seinem Fuß gefährlich wird, aber der düstere Nebel theilte sich vor seinen Augen, er sah ein Licht, vielleicht hell genug auch die Schatten, die hinter ihm lagen, vergeffen zu machen, und wie die angstvolle Schwalbe vom Sturm gejagt nach einem Segel auf der unermesslichen See ausschaut, sich zahm auf dasselbe niederläßt, so ruhte seine Seele in dem Vorsatz, eine schöne Pflicht zu erfüllen.

Wie mit einer feierlichen Majestät umkleidete ihn dieser Ent-

schluß und der Schmerz trat hinzu, der noch wie der reinigende Thau in seinem Auge glänzte. —

Jerzy setzte sich neben seinen Oheim, seine Hand ergreifend um an seine Lippen führend. „Ich küsse die Hand der Weisheit und der Erfahrung,“ — sagte er bewegt. — Dann lauschte er dem Gespräch, daß sie fortsetzten, indem sie von der Religion auf die Politik übergingen. Und er lächelte mit ihnen, als Pater Basyli erzählte, Iberia Narazin habe vor Kurzem einen Knaben über die Laufen gehalten und dabei, wie sie ihm gestanden, gebetet, er möge Befreier Polens werden. —

Eine Stunde später fuhr Frau von Narazin zurück nach Mikowo. Kurz war ihre Unterredung mit Jerzy gewesen. Das Bild seiner Mutter stand vor ihnen als summer Zeuge. Sie gah wann einen Enkel — die arme schwergeprüfte Matrone, um ihn sofort zu verlieren.

Aber froher und einer schweren Last ledig, kehrte sie zurück und fanden Iberia in Träumereien versunken.

„Er ist gerettet,“ sagte sie, weiter nichts.

Iberia erhob sich. „Mutter, wie wenig bin ich dir gewohnt in den vergangenen Tagen, ich war eine Eintagsfliege, nur bedacht das Leben zu genießen. Diese Stunde hat mich gereift und ein Besseres belehrt, werde mich ändern — Mutter.“

Frau von Narazin küßte sie, „du hast mir nie Kummer bereitet, mein Kind, du wirst glücklich sein, wenn Gott meine Gebete erhört!“ —

Die Feiertage vergingen ruhig in Boguszyn. Der Starost segnete die Verlobten, die vor ihm knieten und erfüllte das Gelübde, das er einst ablegte, als Amberg sein Kind gerettet.

Jerzy war ruhig und besetzt von seinem Entschlusse weilte er in seinen Gedanken kaum mehr bei den Verwandten.

Am zweiten Festtage Abends bestieg er mit Pater Basyli den Schlitten, der ihn für immer von dem Ort führte, der so viele selige und trübe Erinnerungen für ihn hatte. Ein scharfer Ostwind wehte — der Starost stand mit Agnata und Amberg am Portikus des Schlosses. Jerzy küßte Alle, auch den Deutschen. „Eine Mission erfüllte ich nicht, die zweite werde ich erfüllen,“ dachte er. — Noch einmal schaute er zurück, dann verhüllte er sein bleiches Gesicht in den flatternden Mantel — seine Vergangenheit entschwand, die Zukunft that sich auf. —

Wie eine Abnung kam es über die Zurückgebliebenen und der Greis erhob seine Stimme, die prophetisch klang in den Ohren des Brautpaares: „Er wird der Reformator der Kirche werden!“ —

Ein halbes Jahr später kniete Agnata neben Amberg in der kleinen Hauskapelle seines Schlosses, die katholische Kirche versagte ihnen ihren Segen, nur der würdige protestantische Geistliche heiligte ihren Bund.

Als die Cerimonie vorüber, küßte Agnata die Narbe auf der Stirn ihres Gatten, „dein,“ sagte sie, „dein für ewig!“

Am Hochzeitstiner gab Iberia Narazin dem Grafen Ledzi ihr Jawort. Niemand wußte, außer den Eingeweihten, was sie so auffallend verändert hatte. Sie ist ruhiger geworden und diese Ruhe paßt zu ihrem Aeußeren vortrefflich! —

„Keine Concerte wirst du haben, keine Bälle,“ bemerkte Graf Ledzi lächelnd. „Ich übernehme das Gut meines Onkels und wir werden in die Fußstapfen der Neuvermählten treten, die unsere Nachbarn sind!“ —

Und sie neigte ihr schönes Haupt ihm zu, während Frau von Narazin neben Dombrowski saß und dieser bemerkte: „Sehen Sie, gnädige Frau, es wird keine Hochzeit gemacht, wo nicht eine zweite wird ausgedacht!“ —

Pfingsten.

Geist Gottes, heil'ger Geist von oben,
Der Du die Wahrheit uns enthüllst,
Wir haben Herz und Hand erhoben
Und sehen, daß Du uns erfüllst.

Ah, wir bedürfen Alle Deiner,
Denn wir sind arm an Lieb und Licht,
Und unter uns ist auch nicht Einer,
Der nicht versäumte seine Pflicht.

Laß fest an Gottes Wort uns halten,
Und gieb uns sein Verständniß kund —
Daß wir, trotz feindlicher Gewalten
Nicht weichen von dem Felsengrund.

Entzünd' in uns der Liebe Flammen,
Damit das Herz in uns entbrennt
Und schmilzt mit heiliger Gluth zusammen
Was eigenwillig sich getrennt.

Laß durch dein wunderbares Wehen
Und dein geheimnißvolles Glühen,
Tief in uns einen Lenz entstehen,
Mit Blüten, welche nie verblühen.

Julius Sturm.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurs in Merseburg.